



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Generalsekretariat GS-WBF

Grundsteinlegung Neubau sitem-insel AG

Rede von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Bern, 4. Juli 2017

Sperrfrist
04.07.2017/11:00

**Es gilt das
gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der sitem insel AG
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, heute zusammen mit Ihnen einen wichtigen Grundstein zu legen. Ein Grundstein, der mein Departement in geradezu vortrefflicher Weise reflektiert. Die sitem-insel AG steht für Bildung, Forschung und Wirtschaft – oder eben: WBF.

Eine Grundsteinlegung symbolisiert einen Beginn. Hier ist das etwas anders. Die Grundsteine sind bereits längstens gelegt worden. Die sitem-insel AG baut auf einem starken Fundament auf: Unser Schweizer Hochschul- und Forschungssystem lebt vom Bottom-up-Prinzip. Renommierte Hochschulen wie die Universität Bern geniessen eine hohe Autonomie. Keine staatliche Stelle schreibt vor, auf welchen Gebieten und in welchem Umfang geforscht werden soll. Es ist die Universität, welche ihre Schwerpunkte setzt und sich wie hier zusammen mit dem Inselspital eine starke medizinische Fakultät geschaffen hat.

Auch der Kanton Bern setzt seine Akzente unabhängig. Er hat sich für den zukunfts-trächtigen MedTech-Bereich entschieden und Ende der 90er Jahre den Medical-cluster gegründet. Es war daher folgerichtig, dass der Kanton 2014 die Gründung der sitem-insel AG initiierte.

Seitens des Bundes sorgen wir zusammen mit den Kantonen für günstige Rahmenbedingungen. Und natürlich eine solide Finanzierung innovativer Vorhaben und Schwerpunkte. In der Periode 2017 bis 2020 leistet der Bund Beiträge an die kantonalen Universitäten und Fachhochschulen in der Höhe von insgesamt 5,7 Milliarden Franken.

Auch finanzieren wir den Schweizerischen Nationalfonds mit jährlich 1 Milliarde Franken. Von den kompetitiv vergebenen Mitteln des SNF profitieren auch Sie auf dem Forschungs- und Innovationsplatz Bern. Beispielsweise über die beiden von der Universität Bern betreuten Nationalen Forschungsschwerpunkte in der Medizin. International bedeutende Visitenkarten.

Mit der Kommission für Technologie und Innovation hilft der Bund zudem, dass Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte transferiert werden.

Zu den Grundsteinen, sozusagen Urgesteinen, der Schweizer Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik zählen auch die private Initiative und das Unternehmertum. Zwei von drei Forschungsfranken stammen von Privaten. Das setzt Risikobereitschaft, aber auch Vertrauen in die Exzellenz des Forschungsplatzes Schweiz und die Rahmenbedingungen voraus.

Die sitem-insel AG ist ein treffendes Beispiel dafür, wie private Unternehmen unterschiedlicher Grösse zusammenarbeiten und die Nähe zu den Hochschulen suchen. Resultat ist ein Wissens- und Technologietransfer, der in Produkte, Dienstleistungen und Jobs mündet. Von dieser fruchtbaren Partnerschaft sind wir seitens des Bundes überzeugt: Der Bund unterstützt die sitem-Insel AG als „Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung“ mit 25 Millionen Franken in den Jahren 2017-2020. Den gleichen Beitrag leistet der Kanton Bern. Das ist gut investiertes Geld!

Die sitem-insel ist der Zeit voraus. Das Technologiekompetenz-Zentrum macht vor, wie der Übergang von Erkenntnissen der medizinischen Forschung und der industriellen Entwicklung in die klinische Anwendung gefördert werden kann. Damit wir im globalen Innovationswettbewerb weiter bestehen können, braucht es solche partnerschaftlichen Netzwerke und Plattformen.

Ich wünsche der sitem-Insel AG und Ihnen allen eine prosperierende Public-Private-Partnership.